

WEIN UND GESUNDHEIT: DIE MEINUNG DES ENGLISCHEN GROßHANDELS

Sam Harrop

Marks & Spencer, UK

Es ist wichtig, alle Komponenten der önologischen Industrie in Betracht zu ziehen und Marks & Spencer ist glücklich, die Möglichkeit zu haben, den Gesichtspunkt der Händler über Wein und Gesundheit im Detail darzulegen. Wenn die Einzelhändler und die Primärproduktproduzenten von den Anstrengungen des jeweils anderen erfahren, kann man die Möglichkeiten für ein weiteres Marktwachstum maximieren.

Ein kurzer Hinweis zu Marks & Spencer. Obwohl wir eine bedeutende Rolle im Bereich des Weinhandels in England spielen, ist es wichtig, zu bemerken, dass wir uns in vielen Aspekten von den Konkurrenten unterscheiden. Ohne in Details zu verfallen, wir verkaufen nur Produkte von Marks & Spencer. Das soll heißen, dass wir keine anderen Marken wie Penfolds, Gallo, Jacobs Creek etc. verkaufen. All unsere Produkte sind einzigartig und können nicht in anderen Kaufhäusern erworben werden.

Wir verfügen über Önologen, die in engem Kontakt mit uns arbeiten, um unsere Prinzipien von Qualität, Sicherheit und Vertrauen zu schützen. Unsere technischen Überprüfungen über die Inhalte des Produktes, über die Spezifikation und die Rückverfolgbarkeit erlauben uns, eine größere Kontrolle zu haben, um ein gesünderes Produkt für den Kunden zur Verfügung zu stellen.

Dank dieser stärkeren technischen Kontrollen über die von uns verkauften Produkte, hat ein Thema wie „Wein und Gesundheit“ für Marks & Spencer eine stärkere Bedeutung als für die anderen Händler Großbritanniens.

Nun will ich, bevor ich mit dem eigentlichen Thema beginne, die Bedeutung des Themas „Wein und Gesundheit“ unterstreichen. Ich möchte mich nicht zügeln in der Diskussion um Wein und Gesundheit, die zuweilen ziemlich kontrovers sein kann. Das Ziel ist viel mehr, eine Zusammenfassung der positiven und negativen Faktoren über die Gesundheit aus dem Gesichtspunkt eines Einzelhändlers zu geben.

Der für mich wichtigste Punkt ist, die Möglichkeiten und Herausforderungen bezüglich des Weins und der Gesundheit zu identifizieren, auf eine Art und Weise, die unseren Klienten am besten dient.

Ein wenig Geschichte

Der Mensch konsumiert Wein seit 9.000 Jahren zum Gefallen und seit ca. 5.000 als eine Art Medizin und dies macht ihn zur ältesten Medizin.

Der Wein hatte im Laufe der Geschichte wichtige Unterstützer: Hypokrates schrieb im 5. Jahrhundert n.C.: „Der Wein ist perfekt für den Menschen, geduldet, dass er mit gutem Sinn eingenommen wird, sowohl vom Kranken, als auch von der gesunden Person.“

Und Alexander Fleming behauptete im 20. Jahrhundert, dass das Penizillin die Kranken heilen kann, der spanische Sherry aber die Toten wieder auferstehen lässt!

Viele der wichtigsten australischen Kellereien wurden von Medizinern gegründet. Namen wie Lindemans, Penfolds und Hardy's waren erfolgreiche Mediziner im eigenen Feld.

Im Laufe der Geschichte hatte der Wein viele Unterstützer aus medizinischem Bereich.

Was kann man über die laufenden Meinungen sagen?

Es gibt verschiedene Beweise in der medizinischen Forschung, die das bestätigen, was viele dieser Visionäre behaupteten: der Wein kann der Gesundheit sehr gut tun, aber nur, wenn er in Maßen getrunken wird. Die Art und Weise, wie er getrunken wird, ist ein anderer zu betrachtender Schlüsselfaktor. Man kann Vorteile erlangen, wenn der Wein langsam mit dem Essen verzehrt wird.

Was die Definition von „moderat“ betrifft, gibt es verschiedene Standpunkte. Viele medizinische Experten behaupten, dass ein moderater Konsum von einem bis zu drei Gläsern am Tag reicht. Unabhängig von der offiziellen Definition von „moderat“, ist es wichtig zu verstehen, dass sehr viel vom Individuum, vom Geschlecht, vom Gewicht etc. abhängt.

Positive Gesundheitsfaktoren des Weinkonsums

Die schützenden Wirkungen im kardiologischen Bereich eines moderaten Alkoholkonsums wurden 1991 in CBS's 60 minutes Show publiziert, aber man kennt sie offiziell schon seit 1926, als eine Studie mit Tuberkulosepatienten gezeigt hat, dass die Sterblichkeitsrate der Patienten, die moderat Alkohol getrunken haben ca. halb so hoch war wie die Sterblichkeitsrate der Patienten, die keinen Alkohol getrunken haben. Die medizinische Gemeinschaft ist folglich seit vielen Jahren in dem Bewusstsein, dass ein moderater Alkoholkonsum verbunden ist mit einer geringeren Sterblichkeit aufgrund kardiovaskulärer Gründe. Ich stellte mir folglich vor, dass die zu stellenden Frage sei, warum eine solche Kenntnis erst so spät veröffentlicht wurde?

Vielleicht, weil eine Bejahung des Alkohols zu einem höheren Alkoholmissbrauch geführt hätte? Herzkreislauf-Krankheiten wie eine Herzattacke oder ein Infarkt sind die hauptsächlichsten Todesursachen in unserer Gesellschaft, die ca. die Hälfte der jährlichen Todesfälle ausmachen. Es wurde durch epidemiologische Studien gezeigt, dass ein moderater Weinkonsum die Sterberate durch Herzkreislaufkrankheiten bis um 50% reduzieren kann.

Die Vorteile des Alkohols sind an die Menge geknüpft. Die Sterberate sinkt für die Personen, die moderat trinken, steigt aber, wenn der Alkoholkonsum größer wird. Noch einmal ist die Bedeutung des Konzeptes „moderat“ zu unterstreichen, um die mit dem Weinkonsum verbundenen Vorteile zu maximieren. Viele Studien haben gezeigt, dass die Personen, die wenigstens ein Mal pro Woche ein alkoholisches Getränk zu sich genommen haben, weniger Komplikationen der Diabetes ausgesetzt waren.

Wir von Marks & Spencer bitten einen Diabetiker, den eigenen Arzt zu konsultieren, bevor unser Wein gekauft wird und wir geben denjenigen, die nachfragen, Informationen über den Zuckergehalt.

Das Quercitin gehört zur Familie der Flavonoide und man nimmt an, dass es verschiedene positive Wirkungen auf die Gesundheit hat. Weiterhin besitzt es viele der positiven Eigenschaften anderer Antioxidantien und beugt auch dem Prostatakrebs vor, indem die männlichen Hormone blockiert werden, die das Wachstum der Krebszellen der Prostata vorantreiben. Andere Studien haben gezeigt, dass er den Lungenkrebs bekämpfen und das Risiko anderer Atemwegkrankheiten reduzieren kann.

Es wurden bedeutende Mengen von Quercitin in Rotweinen gefunden.

Der Alkohol und die Säuren im Wein können die Mikroben, die schädlich für die Gesundheit sein könnten, abtöten und ihr Wachstum stoppen. Sie helfen auch bei der Verdauung, indem die Magensäure stimuliert wird und sie töten viele schädliche Bakterien ab, die vom Essen kommen können.

Die Eigenschaften des Alkohols und der Antioxidantien des Weins können das Risiko von Nierenkrankheiten reduzieren.

Wie wirken derartige Eigenschaften, um Vorteile für die Gesundheit zu haben?

Viele Vorteile sind verbunden mit einer Kombination folgender Mechanismen.

Der Wein reduziert das Niveau der Lipoproteine niedriger Dichte und das schlechte Cholesterin, wie es heutzutage genannt wird. Er erhöht auch die Menge der Lipoproteine hoher Dichte und das gute Cholesterin. Die Phenole des Weins mit stark antioxidierender Eigenschaft, die sowohl im Rot- als auch im Weißwein vorkommen, verhindern die Bindung des schlechten Cholesterins auf die Blutgefäße. Außerdem hat man beobachtet, dass die Antioxidantien die freien Radikale bekämpfen.

EINIGE JÜNGSTE STUDIEN HABEN GEZEIGT, DASS DIE ANTIOXIDIERENDE WIRKUNG DER WEIßWEINE EFFEKTIVER IST ALS DIE DER ROTWEINE. Natürlich enthalten die Weißweine weniger phenolisches Material, aber laut der Theorie dringt das phenolische Material besser in die Gefäßwände ein und schützt sie somit vor Verkalkung, die den Durchmesser der Venen und Arterien reduziert. Diese Verkalkung (oder besser die Oxidation des schlechten Cholesterins), die zu einem Ansteigen des Blutdrucks führt, ist die wichtigste Ursache für die Herzkreislaufkrankheiten. Der Wein wirkt außerdem antigerinnend und reduziert somit das Risiko der Bildung von Emboli. Schließlich wirkt der Wein entspannend, und Entspannung führt zur geringerem Stress und folglich einem niedrigeren Risiko von Herzkreislaufkrankheiten.

Es ist eindeutig, dass eine bestimmte Zahl von Gesundheitsvorteilen mit dem Weinkonsum verbunden ist. Der enttäuschende Punkt ist, dass man in der Europäischen Gemeinschaft diese Behauptungen nicht machen kann und somit die Möglichkeit, Nutzen aus solchen Vorteilen zu ziehen, limitiert wird.

“Arbeit ist das Unglück derer die Trinken” (Oscar Wilde)

Nun werden wir die negative Seite betrachten und einen interessanten Gesichtspunkt von Oscar Wilde. Das Konzept der Mäßigung wurde schon diskutiert. Wenn die Mäßigung der Schlüsselfaktor für die Maximierung der Gesundheitsvorteile des Weins ist, ist sie auch wichtig für die Minimierung der Schäden, die vom Weinkonsum kommen können. Der Großteil der im Folgenden diskutierten Punkte wohnen einem übertriebenen Alkoholkonsum inne.

Werfen wir einen Blick auf die negativen Hauptfaktoren eines übertriebenen Alkoholkonsums. Die sozialen Folgen des Alkoholmissbrauchs wie das Verhalten, nachdem man getrunken hat, die physische Gewalt sind dokumentiert und müssen hier nicht weiter besprochen werden. Der einzige Punkt, über den man diskutieren könnte, wäre in Bezug auf die Mäßigung.

Es scheint mir, ich fange an, wie eine kaputte CD zu klingen, aber ein moderater Weinkonsum könnte viele, wenn nicht gar alle Sorgen über die Gesundheit aus dem Weg räumen.

Die größte Sorge für den Weinhändler ist gerade der unangebrachte Gebrauch des Alkohols. In Großbritannien steigt der Alkoholkonsum der Minderjährigen. Der Alkoholismus bleibt ein Problem und die Probleme durch Trunkenheit steigen an.

Marks & Spencer ist der Meinung, dass die eigenen Klienten Alkohol vermeiden müssten, wenn sie schlecht darauf reagieren, wenn sie eine Familiengeschichte von Alkoholismus haben oder wenn sie an Magenkrankheiten leiden, wie an Gastritis oder Geschwüren, Leberkrankheiten, wie Hepatitis oder Zirrhose, oder Herzkrankheiten. Wenn ein Kunde Ratschläge und Informationen über unsere Weine erfragt, schlagen wir vor, den eigenen Arzt vor dem Weinkauf zu konsultieren. Weiterhin unterstreichen Marks & Spencer den moderaten Alkoholkonsum und führen auf dem Etikett die Alkoholeinheiten auf.

Leberzirrhose

Im Laufe der letzten zehn Jahre hat sich der Sterblichkeitsanteil von Leberkrankheiten, die mit dem Alkoholkonsum verbunden sind, unter den Männern mittleren Alters mehr als verdoppelt. In Großbritannien sterben ca. 4.000 Personen jährlich an Leberzirrhose und die Hälfte dieser Todesfälle sind mit Alkohol verbunden. Diesen Anstieg müssen wir in einen Kontext bringen. Man nimmt an, dass ein Großteil dieses Anstiegs mit einer Zunahme von Hepatitis C in der Bevölkerung verbunden ist. Wir müssen auch andere Formen des Alkoholgebrauchs in Betracht ziehen, wie Hochprozentiges und Bier. Es ist wenig wahrscheinlich, dass der Wein, aufgrund seiner Verbindung mit dem Essen, Schäden an der Leber auslöst, da die mit dem Essen verbundene Aufnahme die Alkoholkonzentration verdünnt und die eventuelle Schädigung der Leber reduziert.

Brustkrebs

Zwei neue Studien aus Großbritannien und den USA haben das höhere Risiko von Frauen die trinken herausgestellt, Brustkrebs zu entwickeln. Die englische Untersuchung schätzt, dass der Alkohol ca. 4% des Brustkrebses in entwickelten Ländern hervorrufen kann. Diese Studie vermittelt, je mehr eine Frau trinkt, desto größer wird das Brustkrebsrisiko sein.

Die amerikanische Studie zeigt, dass die Frauen, die im Durchschnitt weniger als ein Glas am Tag trinken, kein höheres Brustkrebsrisiko haben.

Dr. Wendy Chan, Koordinator der Studie, sagte, dass „die Frauen nicht vollständig aufhören müssen, Alkohol zu konsumieren, aber ihr Limit auf weniger als anderthalb Gläser am Tag herabsenken sollten“.

Es ist allerdings festzuhalten, dass, auch wenn der Alkohol verantwortlich ist für einen kleinen Prozentsatz von Brustkrebsfällen in entwickelten Ländern, der Wein nicht verantwortlich für alle diese

Fälle ist und dass in den Frauen, die moderat Alkohol trinken, die Wirkungen des Schutzes vor Herzkreislaufkrankheiten die eventuellen Risiken für die Gesundheit übertreffen könne.

Alkohol und Schwangerschaft

Ein kontroverses Thema ----

Sogar in der biblischen und griechischen Literatur wurde den schwangeren Frauen geraten, weder Wein noch hochprozentigen Alkohol zu trinken. Aktuell werden verschiedene Studien über den Zusammenhang des Fetalen Alkohol-Syndroms und dem übertriebenen Alkoholkonsum während der Schwangerschaft durchgeführt. Das Fetale Alkohol-Syndrom zeigt sich in geistigen und physischen Schädigungen des Neugeborenen. Der Großteil der Untersuchungen betrifft die Fälle von Alkoholmissbrauch, während sich wenige Studien mit dem größeren Risiko für das Baby durch einen moderaten Alkoholkonsum beschäftigen.

Das Ochratoxin A ist ein starkes Gift, das besonders die Nieren schädigt, wo es, wenn es in hohen Mengen vorkommt, chronische oder akute Schädigungen auslösen kann. Das Ochratoxin A, das wir aufnehmen, kann zum Beispiel von Getreide, Trockenfrüchten oder vom Wein kommen. Die tägliche Gesamtmenge schwankt zwischen 0,7 und 4,7 Nanogramm pro kg. Man nimmt an, dass 50% dieser täglichen Aufnahme vom Getreide stammt. Man ist dabei, die europäischen Grenzwerte im Wein neu zu bewerten, aber sie scheinen im Vergleich zu anderen Produkten wesentlich geringer zu sein.

Nachdem wir die dem Weinkonsum innewohnenden Gesundheitsrisiken betrachtet haben, machen wir einen Schritt nach vorne, um die mit der Verarbeitung verbundenen Risiken zu sehen – in anderen Worten, jene Risiken, die wir kontrollieren können, wenn wir die Weine für unsere Kunden auswählen.

Für den Einzelhändler ist der Wein ein sicheres Produkt, zumindest, was die Lebensmittelsicherheit betrifft. Krankheitserregende Bakterien wie Salmonellen, Campilobacter, Ecoli 0157, Listeria und andere können in einer ungastlichen Umwelt wie der eines Tafelweins nicht überleben.

Es gibt einige mit der Weinverarbeitung verbundene Faktoren, die Sorgen über die Gesundheit auslösen können. In den letzten Jahren haben die die Gesundheit betreffenden Sorgen die Einzelhändler dazu gezwungen, die Primärprodukte und die Qualitätssysteme, die ihre Produkte betreffen, genauer zu beleuchten. Die Veränderungen der Regelungen für die Etikettierung werden im Jahr 2005 vervollständigt und legen dem Einzelhändler bestimmte Pflichten auf. Dies hat zu einem wachsenden Interesse an den Gesundheitsfaktoren, die mit der Verarbeitung zusammenhängen, beigetragen.

Allergene

Der Wein enthält verschiedene Allergene, von denen viele von der Verarbeitung stammen. Fisch und Albumin, die für die Klärung des Weins verwendet werden, sind anerkannte Allergene. Die Untersuchungen bestätigen, dass keine Rückstände in den abgefüllten Weinen zurückbleiben. Andere Allergenquellen der Weinbereitung können sein: die Hefen, die Nährstoffe für die Hefen, das Lysozym, das Histamin.

Rückstände in Form von Agropharmaka?

EINE STEIGENDE ZAHL AN KUNDEN IN GROßBRITANNIEN IST BESORGT ÜBER DIE ART UND WEISE, AUF DIE DIE NAHRUNG PRODUZIERT WIRD UND ÜBER DIE MÖGLICHE AUSWIRKUNG AUF IHRE GESUNDHEIT UND DIE DER FAMILIE.

Was die Rückstände von Agropharmaka betrifft, ist die rechtliche Nachsicht für viele Personen nicht richtig.

Bei Marks & Spencer haben wir viele Jahre Pestizidrückstände gehabt. Wir ermutigen unsere Zulieferer, aufmerksamer im Umgang mit den Pestiziden zu sein.

Es werden integrierte und nachhaltige Methoden im Weinbau gefördert, um die verwendeten Pestizidmengen zu senken. Dank der Fermentation sind die Pestizidrückstände im Wein wesentlich niedriger als im frischen Produkt.

Marks & Spencer betrachtet dies jedoch nicht als Rechtfertigung, um sich nicht mit dem Problem zu beschäftigen. WIR HABEN GEGENÜBER UNSEREN KUNDEN DIE PFLICHT, JEGLICHEN RÜCKSTAND AUS UNSEREN PRODUKTEN ZU ENTFERNEN. Dank der Kontrollen, die wir über die Verarbeitung und über die Auswahl unserer Weine haben, ist es nicht unmöglich, ein derartiges Ergebnis zu erreichen.

Für unsere Konkurrenten, die den Marken ausgeliefert sind, scheint die Entfernung der Pestizidrückstände eine wesentlich beanspruchendere Herausforderung zu sein.

Die Ängste über die Lebensmittelsicherheit

Die Sorgen über die Lebensmittel breiten sich in Großbritannien aus. BSE, Dioxin und genetische Veränderungen sind genau drei Beispiele, die mir in den Sinn kommen, die einen direkten Einfluss auf den Wein hatten. Das Problem ist nicht, zu verstehen, ob es gerechtfertigte Ängste sind oder nicht. Das Problem ist, dass unsere Kunden, aufgrund der extremen Verbreitung dieser Probleme durch die Presse nun glauben, dass sie von Bedeutung für die Gesundheit sind. Wir müssen handeln, um den Interessen der Kunden entgegenzukommen.

Wenn man über die Ängste über Lebensmittelsicherheit diskutiert, ist eine Schlüsselbotschaft, dass der Wein nicht isoliert ist von dem Risiko, das diese Ängste einer Industrie auferlegen können. Ein Beispiel – Als der BSE-Skandal 1997 ausbrach, hatte Marks & Spencer schon bestätigt, dass die zur Verarbeitung verwendete Gelatine vom Schwein stammt, nicht von der Kuh. Die Gelatine wurde nur von einer handvoll der Lieferanten verwendet und wir sind stolz, sagen zu können, dass die Qualität dank dieser Anstrengungen verbessert wurde. Dies hat uns erlaubt, die Wahl unserer Weine für die Vegetarier zu steigern.

Was die genetisch veränderten Produkte betrifft, haben wir eine Liste von Lieferanten von Ascorbinsäure und Zitronensäure. Wir sind die einzigen Händler in Großbritannien, die sagen können, dass alle Produkte nicht genetisch verändert sind. Dies bedeutet, dass in all unseren Produkten, nur nicht genetisch veränderte Zutaten verwendet werden.

Die Möglichkeiten und die Herausforderungen für die Industrie

Der Weinmarkt

Das Vereinigte Königreich steht auf dem siebten Platz bzgl. des Weinkonsums, mit mehr als 1.200 Millionen jährlich verkauften Flaschen. Der Konsum steigt an und ab 2005 ist vorausgesagt, dass es die Nation mit dem schnellsten Wachstum des Weinkonsums sein wird.

Ein bedeutenderer Punkt ist seine Bedeutung, da es ein Importland ist – an zweiter Stelle nach Deutschland.

Da das Vereinigte Königreich kein Produktionsland ist, hat es auf dem Markt eine wesentlich breitere Auswahl an Weinen als jede andere Nation. Einige Supermarktketten haben auf ihren Regalen mehr als 600 Weine. Dank dieser sehr breiten Auswahl, glauben wir, dass der englische Konsument sich weiter im Voraus befindet im Vergleich zu den Konsumenten der anderen Länder. Es ist möglich, dass andere Importländer Großbritannien als leitend bzgl. der Entwicklungsstrategien neuer Produkte ansehen. Es existieren greifbare Möglichkeiten für die Weinindustrie und ihre Wettbewerber.

Der Markt der Gesundheit und des Wohlbefindens

Ich denke, viele Leute haben die Redensart gehört – “Du bist was du iss“. Wahrscheinlich müssten wir im Licht des soeben gesagten „Du bist was du trinkst“ hinzufügen. Die Konsumenten fragen die Produkte nach, die ihnen gesund erscheinen und indem sie dies tun, haben sie einen neuen Markt kreiert, den wir „Den Markt der Gesundheit und des Wohlbefindens“ nennen. Das Wachstum dieses Marktes im Vereinigten Königreich resultiert aus vorantreibenden und ziehenden Faktoren. Die ziehenden Faktoren sind die Dynamiken des Konsumenten, die eine reifere Bevölkerung mit einem größeren Bewusstsein über die Gesundheit einschließen. Die vorantreibenden Faktoren vereinigen die Aktivitäten der Produzenten, der Händler und der Medien, um das Marktwachstum voranzutreiben.

WWW.INFOWINE.COM, INTERNET JOURNAL FÜR WEINBAU UND ÖNOLOGIE, 2005, # 4¹

Den einzigen Beitrag, den die önologische Industrie zu diesem Markt von 1.7 Milliarden leistet besteht aus biologischen Produkten und jenen mit wenigen Kalorien oder wenig Alkohol.

Der aktuelle Beitrag zur Gesamtsumme ist lächerlich. Trotz dessen existieren reale Möglichkeiten des Wachstums für uns in beiden Segmenten.

Aufgrund der Etikettierungsregeln ist es momentan nicht möglich, Anmerkungen über die Gesundheit des Weins zu machen.

Jegliches Wachstum in den Weinverkäufen, die direkt auf den wahrgenommenen Vorteilen für die Gesundheit beruhen, wie es von den Medien verbreitet wird, kann nicht gemessen werden und daher nicht auf diesen neuen Markt zurückgeführt werden. Es bestehen allerdings wenig Zweifel über die Tatsache, dass ein Teil des Wachstums, das man im Weinkonsum im Vereinigten Königreich beobachten kann, von dem Bewusstsein der Gesundheitsvorteile stammt, die mit einem moderaten Weinkonsum verbunden sind.

Die Artikel, die diese Beziehung unterstreichen, fahren fort, die Weinverkäufe und in Qualität der Händler voranzutreiben. Wir müssen die Journalisten ermutigen, solche Fakten bei jeder Gelegenheit zu erwähnen.

Wie der Markt biologischer Lebensmittel, erlebt auch das Segmente des biologischen Weins eine beträchtliches Wachstum, das mit dem Wachstum verbunden ist, das man im Markt der Gesundheit und des Wohlbefindens beobachten kann. Der biologische Wein repräsentiert 0,4% des Weingesamtmarktes im Vereinigten Königreich. Wir erwarten uns einen Anstieg der Verkäufe biologischen Weins um 700% für die Jahre 2003/2004!!!

Es gibt keine Daten über den Weinanteil im Vereinigten Königreich, der als geeignet für Vegetarier ausgezeichnet ist. Von Marks & Spencer fallen jedoch 70% in diese Kategorie. Es ist schwierig zu verstehen, ob die Tatsache, Vegetarier zu sein, den Konsumenten in seiner Kaufwahl leitet. Unsere Anstrengungen im Wein reflektieren dies und beweisen eine klare Bewegung Richtung vegetarischer Produkte.

Im Licht des Marktwachstums des Weins des Bereichs Gesundheit und Wohlbefinden, können die Weine weiterhin gefördert werden durch die Produktentwicklung und eine größere Kommunikation über die Vorteile der Produkte für die Gesundheit.

Möglichkeiten der Produktentwicklung

Das Schlüsselproblem ist, welche innovativen Produkte wir entwickeln können, die sich in das Segment der Gesundheit und des Wohlbefindens eingliedern können, neben biologischen Produkten, Diätprodukten und Produkten mit geringem Alkoholgehalt?

Sowohl der Markt von Diätprodukten als auch jener der Produkte mit geringem Alkoholgehalt bieten reale Möglichkeiten.

Aufgrund der Tatsache, dass Trunksucht und Fettleibigkeit zwei bedeutende Probleme im Vereinigten Königreich sind, gibt es reale Möglichkeiten für den Einzelhändler. Die wahre Herausforderung ist die Kommunikation der Verkaufsbotschaft. Wir wissen, dass es einen Markt gibt – wie können wir dem Konsumenten die Tatsache bewusst machen, dass der Wein Produkte einschließt, die zu diesem Marktsegment gehören?

Marks & Spencer hat vor vier Jahren einen Diätwein herausgebracht, der anfangs gut gelaufen ist. In Folge sind die Verkäufe aber derartig gefallen, dass er vom Markt genommen wurde. In Anbetracht des Erfolgs des Diätweins der Weight-Watchers sowohl im Vereinigten Königreich als auch im Ausland ist es wahrscheinlich, das wir in naher Zukunft ein ähnliches Produkt wieder auf den Markt bringen, aber die Mitteilung über den geringen Kaloriengehalt auf dem Etikett wird weitaus auffälliger sein und es wird ein anderes Marketing mit einer anderen Ausrichtung von Nöten sein.

Obwohl wir nicht zu Gunsten der gentechnisch veränderten Lebensmittel (GVL) sprechen, können wir nicht ignorieren, dass diese wichtige Möglichkeiten zugunsten der Produktinnovation bieten können. Einige dieser Untersuchungen bringen Vorteile sowohl für die Gesundheit des Einzelnen als auch für die Umwelt.

CSIRO in Australien arbeitet an der Entwicklung von Rebsorten, die krankheitsresistent sind und somit in Zukunft die Verwendung von Pestiziden vermieden werden könnte. Ich bin nicht im Bewusstsein über Untersuchungen mit GVL, um die Quercetinmenge in den Trauben zu steigern. Es würde mich nicht überraschen, wenn einige Untersuchungen über ein solches Thema am Laufen wären.

MAN DENKE AN DIE VORTEILE, DIE ES BEI DER REDUZIERUNG DER HERZKREISLAUFKRANKHEITEN IN DER BEVÖLKERUNG HABEN KÖNNTE.

Da zwei Schlüsselprinzipien unserer Aktivität die Qualität und die Sicherheit sind, arbeiten wir daran, unnötige Zusätze aus unseren Produkten zu entfernen. Die treibende Kraft in diesem Tun ist der Wunsch der Konsumenten, natürlichere und gesündere Produkte zu finden. Ein anderer Faktor, der uns auf diesem Weg leitet, ist die neue für 2005 vorgeschlagene Norm der Etikettierung, die die Erklärung der Inhaltsstoffe auf allen Etiketten vorschreibt. Es ist wichtig, festzuhalten, dass wir die Zusätze aus unseren Weinen nur entfernen, wenn darunter die Qualität nicht leidet.

Gibt es Möglichkeiten im Bereich der probiotischen Lebensmittel?

Eine andere Möglichkeit ist die der nachhaltigen Landwirtschaft

Wir haben schon von Pestiziden gesprochen. Die nachhaltigen Praktiken sind verbunden mit einer Reduzierung der Pestizide, dank eines wissenschaftlicheren Ansatzes ihrer Ausbringung. Wenn man die Behandlungen ausführt und dabei einem Ausbringungskalender folgt, kann die Gesamtmenge an Pestiziden verringert werden.

Es ist klar, dass eine immer größere Anzahl an Kantinen sich Richtung integrierten und nachhaltigen Bekämpfungssystemen bewegt. Man muss sich nicht wundern, wenn die Sorgen über die Gesundheit im Zentrum dieser wachsenden Tendenz stehen und es ist wichtig zu notieren, dass neben der Gesundheit des Konsumenten Sorgen um die Umwelt im Vordergrund stehen. Weitere Erfolge im Segment des biologischen Weins treiben die Kellereien immer weiter an, nachhaltige Praktiken anzuwenden.

Die größte Herausforderung ist jene, eine Methode zu finden, dem Konsumenten bei dem Verständnis zu helfen, dass die nachhaltigen Praktiken bestätigen, dass das Produkt, das sie konsumieren, keine agrochemischen Rückstände enthält und das dies zu Gunsten ihrer Gesundheit und der Umwelt gemacht wird.

Die Kommunikation ist die Herausforderung, mit der sich die Einzelhändler im Vereinigten Königreich und anderswo konfrontieren müssen.

Es ist wichtig die für die Etikettierung unterbreiteten Vorschriften zu verstehen, da diese bedeutende Bindungen darstellen, besonders für die Einzelhändler.

Auf der anderen Seite ist es noch mal wichtig daran zu erinnern, welche Rolle das Marketing im Vorantreiben der Weinverkäufe im Bereich der Produkte für Gesundheit und Wohlbefinden hat. Wenn Restriktionen darüber bestehen, was und was man nicht über die Eigenschaften des Weins für die Gesundheit sagen kann, wird es die Aufgabe des Marketings sein, einen legalen Weg zu finden, derartige Restriktionen der Etikettierung zu umgehen, auf die Art und Weise, dass dem Konsumenten die Vorteile eines moderaten Weinkonsums bewusst gemacht werden.

Europäischer Gesetzgebungsvorschlag zur Etikettierung

Die laufenden Regelungen über die Etikettierung der Lebensmittel in der EU bestimmen, dass man keine Behauptungen über die Tatsache machen könne, dass ein Nahrungsmittel oder ein Getränk Krankheiten vorbeugen oder heilen könnte. Dies würde einem medizinischen Rat gleichkommen.

Die Lebensmittelsicherheit sagt jedoch, dass man jede Sache über die Gesundheit auf dem Etikett sagen kann, vorausgesetzt, es ist tragbar und nicht täuschend.

Zwischen diesen beiden Feldern herrscht eine unentschlossene Stimmung und die EU ist gerade dabei, einen Vorschlag, der im Mai herauskommt, zu schreiben, um zu versuchen, die Regeln bzgl. den Angaben über Gesundheit und Nährwert zu harmonisieren. Dieser Vorschlag wird strenge Bedingungen

für die Angaben zur Gesundheit liefern. Wenn ein Einzelhändler in Zukunft Angaben zur Gesundheit machen will, muss er im Vorhinein eine Zustimmung erhalten.

Momentan ist es nicht notwendig, die Inhaltsstoffe für die Weine anzugeben, aber die Regelungen werden gerade überarbeitet und die EU arbeitet an der Bestätigung, dass die Einzelhändler angehalten werden, alle in der Weinbereitung verwendeten Inhaltsstoffe anzugeben. Dies wird sich im Jahr 2005 ereignen.

Weiterhin wird ein Gesetz für alle Lebensmittel eingeführt, dass die Rückverfolgbarkeit aller Bestandteile vorsieht. Von wem kaufen die Lieferer der Primärprodukte und an wen verkaufen sie. Wir sind weniger besorgt als unsere Konkurrenten, da Marks & Spencer ein fortschrittlicheres Rückverfolgbarkeitssystem hat.

Der Wein und die Alkoholischen Produkten befinden sich im Bereich der Etikettierungsregelungen von Allergenen, vorgesehen für das Jahr 2005. Es ist eine Diskussion am Laufen über das Motiv, warum die Zusätze aufgelistet werden müssen, aber wie schon gesagt, gibt es verschiedene Allergene, die in der Weinbereitung verwendet werden. Wir müssen daran arbeiten, eine bessere Kontrolle über die Allergenmengen zu haben, um zu lange Listen auf den Etiketten zu vermeiden.

Momentan muss ein Einzelhändler in der EU auf dem Etikett GVL-Zusätze nur auszeichnen, wenn die GVL-DANN im Produkt vorkommt.

Der Vorschlag, über den man arbeitet, besteht aus der Tatsache, dass es nötig sein wird, GVLs zu erklären, wenn die Quelle gentechnisch verändert ist, unabhängig von dem Vorkommen gentechnisch veränderter DANN. Die während der Bearbeitung verwendeten Produkte werden von dieser Aktualisierung nicht eingeschlossen, aber die Enzyme scheinen unter dieses Gesetz zu fallen.

Folgen der vorgeschlagenen Gesetzgebung über die Etikettierung

Die Folgen dieser der gemeinschaftlichen Gesetzgebung vorgeschlagenen Veränderungen über die Etikettierungen sind einfach.

Vor allem wird es weniger Möglichkeiten geben, Angaben über die Gesundheit auf der Verpackung zu machen. Der Großteil der Anstrengungen über die Etikettierung sind mehr Verteidigungen als Möglichkeiten. Mit der Erklärung der Inhaltsstoffe und der Allergene ab 2005 bestätigt sich ein ungünstiger Effekt auf die Verkäufe. Die Kunden, die den Wein schon immer als natürliches und gesundes Produkt angesehen haben, könnten geschockt darüber sein von der Menge an im Wein vorhandenen Zusatzstoffen, vor allem in der Neuen Welt. Um die negativen Folgen dieser Gesetzgebung abzuschwächen, hat Marks & Spencer schon damit begonnen, die Lieferer über die verwendeten Zusätze zu kontrollieren. Zum Beispiel, ob es wirklich nötig ist, die Klärung zu machen oder ob sie nur aus Gewohnheit gemacht wird. Somit wird die Qualität nicht kompromittiert.

Wie schon erwähnt, enthalten unsere Weine keine genetisch veränderten Zusätze.

Schließlich müsste man bessere Beziehungen mit den Lieferanten von Primärprodukten aufbauen. Die Rückverfolgbarkeit entlang der gesamten Kette muss sich verbessern, wenn wir unseren Kunden eine akkurate Liste der Inhaltsstoffe liefern müssen.